

lich, sondern eine unglaubliche Menge von *Lycaenen* und zwar vorzugsweise *Lyc. arcus* Rott., *euphemus* Hb. und *eumedon* Esp. durcheinander fliegend und auf den Blüten des Wiesenkopfes sitzend vorfand. Es begann nun eine mühelose Jagd; oft hatte ich auf einen Schlag 4 bis 6 Falter im Netz und konnte in kurzer Zeit meinen Bedarf decken. Mühelos hätte man Hunderte von den genannten *Lycaena*-Arten fangen können. *Lyc. icarus* Rott. und *argus* L. waren auch reichlich vorhanden, aber bei weitem nicht in solcher Menge, wie die drei erstgenannten Arten. Bei meinem Gange nach den Wiesen hatte ich wenig Hoffnung, *Lycaenen* zu finden, weil im November v. J. und im Frühjahr d. J. die Wiesen infolge Ueberflutung der Neißeufer einige Tage lang tief unter Wasser gestanden hatten. Das Bad scheint aber den *Lycaena*-Räupchen nicht schlecht, sondern recht gut bekommen zu sein.

Gleichzeitig bin ich in der Lage mitzuteilen, daß *Col. myrmidone*, obwohl sie im Frühjahr (die Flugzeit beginnt fast regelmäßig am 15. Mai) nur vereinzelt auftrat, als Sommergeneration häufig flog (Beginn der Flugzeit um den 1. August). Am 3. August d. J. fing ich und ein mir befreundeter Sammler in etwa 1½ Stunden 62 gute Falter, darunter 10 Stück der ab. *alba* und ab. *flavescens*. Schon am Tage vorher hatte mein Freund bei allerdings überaus günstigem Wetter des Vormittags eine größere Anzahl *myrmidone* gefangen, darunter mehrfach die Uebergänge bis zur ab. *alba*. Die Flugstelle ist der Truppenübungsplatz bei Lamsdorf O.-S. Der Platz darf aber nur mit Genehmigung der Militär-Behörde und auch dann nur in der Zeit, da nicht geschossen wird und keine Uebungen stattfinden, betreten werden. Des öfteren haben wir das Ablegen der Eier auf Geißklee, *Cytisus ratisbonensis* (*biflorus*), welcher vereinzelt auf tischgroßen Plätzen wächst und zwar zwischen der *Erica*, welche fast überall den meilenweiten Platz bedeckt, beobachten können. Die Eier waren leicht aufzufinden, da sie auf der Oberseite der Blätter angeheftet werden und von heller Farbe sind.

Die Schwesterart von *myrmidone*, *Col. edusa*, scheint dieses Jahr in hiesiger Gegend seltener als in den letztverflossenen 5 Jahren aufzutreten. Erst am 17. August d. J. fing ich ein frisch geschlüpftes männliches Tier, einige andere entkamen mir infolge ziemlich starken Windganges.

Im vergangenen Jahre wurde von meinem Sammlerfreund Feldwebel Weidler die sehr seltene *Col. edusa* ab. *helice* ♀ in unmittelbarer Nähe von Neiße gefangen.  
Th. Hackauf, Neiße.

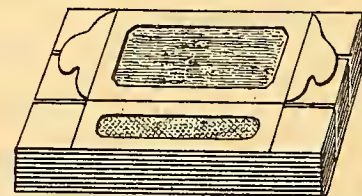
### Der Fang von *Parnassius mnemosyne* verboten!

Schon seit Jahren sah jeder Naturfreund unserer Gegend mit Erbitterung, wie unsere schlesische *mnemosyne* massenhaft weggefangen wurde — meistens nur, um ein Geschäft zu machen. Ich habe ungefähr vor Jahrestrist meiner Entrüstung darüber an dieser Stelle Ausdruck verliehen. Heute kann ich mit Genugtuung feststellen, daß *P. mnemosyne* von jetzt ab vor rücksichtslosen Sammlern geschützt sein wird. Den Bemühungen des Lehrervereins für Naturkunde (Bez. Dittersbach) ist es nämlich gelungen, die Fürstlich Pleß'sche Verwaltung zu bewegen, der *mnemosyne* einen nachdrücklichen Schutz zuteil werden zu lassen. Wie uns Herr Forstmeister Th. mitteilt, ist das Betreten der Schonungen (Flugfeld

des schlesischen Apollo), soweit fürstlicher Besitz in Frage kommt, verboten. Die Forstbeamten sind angewiesen, das Flugfeld zu schützen. Warnungstafeln sind bereits angebracht worden. — So ist wohl das Fortbestehen dieser Art in unserer Gegend gewährleistet, um so mehr, als der Falter in diesem Jahre verhältnismäßig zahlreich flog und viele Sammler wenig auf ihre Rechnung kamen, weil *P. mnemosyne* heuer etwa 11 Tage früher als sonst erschienen war. Der fürstlichen Verwaltung darf ich wohl im Namen aller Naturfreunde unsern Dank aussprechen.  
Joh. Goldmann.

### Eine praktische Neuheit: Zusammenlegbare Taschen-Sammelkästen.

Es ist nicht jedermanns Sache, auf Schritt und Tritt Raupenschachteln und Tötungsgläser mitzuführen, und meist gerade dann, wenn er keine Sammelschachtel bei sich hat, läuft dem Sammler ein begehrenswertes Insekt über den Weg oder sieht er am Baumstamme oder Zaune einen Schmetterling sitzen, den er gern mitnehmen möchte, besonders wenn es ein selteneres Weibchen ist, das er zur Eiablage benutzen könnte. Da hat nun, um diesem Uebelstande abzuhelfen, die Kartonagen- und Etiketten-Fabrik von E. Siegmund in Hirschberg (Schlesien) zusammenlegbare Pappkartons hergestellt, welche man wie ein Notizbuch ständig in der Brusttasche bei sich tragen und im Nu in ein gut schließendes Kästchen verwandeln kann, so daß man jederzeit und allerorts zum Einsammeln von Insekten bereit ist. 10 Stück solcher Kartons sind übereinandergelegt nur 3 cm stark (Fig. 1).



flachlegend 10 Stück 3 cm. stark.

Fig. 1.

Für genügende Durchlüftung des Behältnisses ist durch geschickt angebrachte Gazefenster Sorge getragen (Fig. 2 und 3).



Fig. 2.

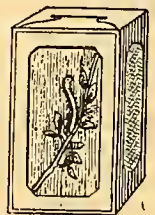


Fig. 3.

Die Größe dieser Kästchen ist  $12 \times 7\frac{1}{2} \times 4\frac{1}{2}$  cm, das Stück hiervon kostet 15 Pf. Es werden auf Wunsch auch andere Größen geliefert. Statt des Stoffgazefensters kann in der oberen Wandung auch ein Celluloidfenster angebracht werden, welches eine zweckmäßige Kontrolle und Beobachtung des Fanges gestattet. Von solchen Kästchen kostet das Stück 25 Pf. Zieht man den niedrigen Preis in Betracht, so lassen Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Kästchen kaum etwas zu wünschen übrig.

# 1. Beilage zu No. 33. 5. Jahrgang.

Diese jederzeit bequem mitzuführenden Sammelkästchen wurden in der letzten Sitzung des Gubener Entomologen-Bundes vorgezeigt und besprochen und fanden als eine wirklich praktische Neuerung eine recht günstige Beurteilung.

Oehme, Guben.

## Briefkasten.

Anfrage des Herrn G. in P. Ist der Hybrid *Deilephila galii* ♂ × *mauretanica* ♀ bereits als Falter bekannt und unter welchem Namen?

## Aufruf!

Mit der Ausarbeitung eingehender Monographien sämtlicher bekannter **Schwärmerhybriden** beschäftigt, bitte ich im Interesse der Sache alle Sammler und Züchter, die sich in der Lage dazu befinden, mir Mitteilungen über ihre Beobachtungen zukommen zu lassen. Alle Beobachtungen können sehr wertvoll sein; besonderer Wert wird auf folgende Punkte gelegt:

Angabe über das Vaterland der Elterntiere, sowie darüber, ob sie besondere Eigentümlichkeiten aufwiesen.

Wieviel Eier legte das ♀ ab und wieviel Raupen schlüpften?

Wieviel Puppen und Falter wurden erhalten? (Wenn möglich Angaben über ♂♂ und ♀♀ getrennt.) Unter Umständen genügt auch Angabe des Prozentsatzes.

Mit welcher Futterpflanze wurden die Raupen ernährt?

Genau Beschreibung der Raupen in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien.

Dauer der Puppenruhe. Trat Ueberwinterung ein?

Angaben über die Falter: Aberrationen, krüppelhafte und albinistische Falter.

Eventuelle Angaben über die Fertilität der Hybriden.

Allgemeine Beobachtungen bei der Zucht.

Angaben über beobachtete Hybridationen, auch wenn nur Eier und Raupen erhalten wurden.

Die Publikation der Mitteilungen erfolgt in den von der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ herausgegebenen Monographien unter Namensnennung des Gewährsmannes, die aber natürlich auf Wunsch auch unterbleiben kann.

Ferner wird gebeten um Ueberlassung krüppelhafter oder sonstwie für Sammlungszwecke wertloser Exemplare von Hybriden behufs Anfertigung anatomischer Präparate gegen Vergütung aller erwachsenen Porto- und Verpackungs-Kosten.

Im Tausch würde ich gern präparierte Raupen und gegebenenfalls mich besonders interessierende Falter erwerben.

Bitte um Beantwortung folgender Frage: Mir ist es nur unter grossen Schwierigkeiten gelungen, von einer sehr grossen Anzahl ♀♀ Puppen von Hybr. galiphorbiae (gallii ♂ × euphorbiae ♀) nach zweimaliger Ueberwinterung einige wenige Falter zu erhalten. Hat jemand mehr Erfolg gehabt?

Dresden 15, Hellerau, Auf dem Sand.

Dr. Denso.

## Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausche von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

August Werner, Apotheker,  
Cöln, Ertstr. 15.

## Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

## Aus Togo! Petrognatha gigas,

grosser Bockkäfer mit sehr langen Fühlern, sind das Stück je nach Grösse mit 2 bis 2.50 Mk. abzugeben, Porto und Packung besonders. Nachnahme oder Voreinsd.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

## Hirschkäfer-Biol. Ia

zu 5, 10, 15 und 20 Mk. je nach Ausführung inkl. Glaskasten pro Stück, ohne Glaskasten 1—2 Mk. billiger, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung sofort zu verkaufen.

### Zur Dekoration

Hirschkäfer-Geweibe 1 Dtzd. 70 Pf.  
" 2 " 120 Pf.  
" 4 " 220 Pf.  
" 10 " 500 Pf.

— Porto, Verpackung 30—75 Pf. —  
Gegen Nachnahme.

F. Kucharzick, Präparator, Görlitz,  
Löbauerstr. 17.

## Exotische und palaearktische Coleopteren,

namentl. **Cerambyciden**, determiniert und tauscht in bekannter kulanter Weise

Emil Ross, Berlin N. 58,  
Schliemannstr. 25 I.

## Saga natoliae

(grösste Heuschrecke Europas)

offeriert à 3 Mk.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,  
Hamburgerstrasse 45.

## Fertige Biol. aller Insekten-Ordnungen

mit auch ohne Glaskasten gleichzeitig

Mimikri bei

5 Biol.	5 Arten inkl. Glask.	15 Mk.
10	10	25
20	20	45
50	50	105
100	100	200

Porto und Verpackung 1,50—3,00 Mk.  
extra.

Auf Wunsch Skizze, dann Rückporto  
10 Pf. erbeten.

F. Kucharzick, Präparator,  
Görlitz (Schlesien), Löbauerstrasse 17.

## Billiges Angebot!

3-4 Wochen alte Stabschrecken (*Dixippus moros*.) zur Winterzucht, Futter: Efeu, per Dtzd. 40 Pf. Eier von *Bomb. mori*, in 4 Gattungen gemischt, Cocons verschied. Farben ergeb., per 100 Stück 20 Pf, 1000 Stück 1.—Mk., ferner Van. io ganz frisch in Tüten gepackt, I. Qual. ca. 300 Stück, à 100 Stück 3 Mk. Pack. und Porto extra.

Josef Czech, Aussig, Elbestr. 20.

## Exotische Riesenkäfer!

*Archon centaureus*, *Chalcosoma atlas*, *v. colossus*, *Dynastes neptunus*, *Mecynorrhina torquata*, *Gollathus caelcus regius*, *giganteus*, *v. albosignatus*, *Batocera wallacei*, *Macrodonia cervicornis*, *Macropus longimanus*, *Petrognatha gigas*, *Protercinus colossus* etc.

Heinrich E. M. Schule, Hamburg 22,  
Hamburgerstrasse 45.

## Lucaniden

bestimmt

W. Möllenkamp, Dortmund,  
Kronprinzenstrasse 21.

## ! Meistgebot !

Habe gegen Meistgebot

1 Pärchen von *Rh. solstitialis*

(Junikäfer) in Copula, im Tausch gegen palaearkt. Falter abzugeben oder gegen bar. Das Pärchen ist rein, ♀ genadelt.

Ernst Alker, p. Adr.: Ro. Zuzanek,  
Wien III, Gensugasse 41.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Eine praktische Neuheit: Zusammenlegbare Taschen-Sammelkästen.  
234-235](#)